

einzelnen Bestimmungen S. S. C. unterliegen. Es darf angenommen werden, daß Amerika sich für die Schweiz besonders interessiert und bereit ist, besonders ihrer Lage Bedeutung zu tragen. Die Getreideanläufe werden zurzeit tatsächlich unterbrochen, da keine genügende Ware vorhanden ist. Die Schweiz hofft, die Einkäufe nach der neuen Ernte wieder aufnehmen zu können. Bezüglich der Verhandlungen mit Deutschland wurde in der Mitteilung betont, daß für viele Lieferungen, vor allem Kohle und Eisen, Ersatzlieferungen von anderer Seite nicht möglich sind. Die Schweiz ist also darauf angewiesen, sich aus Deutschland vor allem die durchaus unentbehrliche Kohle zu beschaffen, um den Betrieb ihrer Verkehrsanstalten, Gaswerke und Industrien zu sichern und für die Heizung im nächsten Winter Vorzüge zu treffen. Deshalb hat sich der Bundesrat dahin entschieden, daß der Abschluß eines neuen Abkommens zu wünschen sei, da nur durch ein solches bestimmte Sicherheiten für die Lieferung der nötigen Ware geschaffen werden könnten. Der Bundesrat hat sich daher bereit erklärt, in Unterhandlungen über den Abschluß eines neuen Abkommens einzutreten. Die Verhandlungen sind aber nicht leicht, da es bekannt ist, daß Deutschland selbst trotz des Bodenreichtums sich in Verlegenheit befinde, die Kohle für die Bedürfnisse der Kriegsindustrie zu liefern. Auch die Preisfrage bietet große Schwierigkeiten, da auf deutscher Seite die Meinung besteht, den Preis unter Berufung auf die Kohlenpreise anderer Länder erheblich zu steigern, um sich für die durch Deutschland zu leistenden Zahlungen die nötigen Mittel zu beschaffen. Die Verhandlungen sind noch zu keinem Abschluß gelangt; soviel steht aber heute schon fest, daß die Schweiz sich nur durch Gewährung einer sehr beträchtlichen Anleihe eine erhebliche Menge von Kohle zu erträglichen Preisen sichern kann. Die Mitteilungen des Bundespräsidenten wurden ergänzt durch solche des Bundesrats Ador, der mit dem Bundespräsidenten die außerordentlich schwierige Lage der Schweiz hervorhob und entschieden betonte, daß die Schweiz auf des Entgegenkommen und das Verständnis beider Mächtegruppen zur Aufrechterhaltung ihres wirtschaftlichen Lebens angewiesen sei. Bezüglich der in Aussicht genommenen deutschen Anleihe vertrat auch er den Standpunkt, daß sich eine solche nicht werde umgehen lassen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 20. Juli. In der Besprechung der gestrigen Rede des Ministers des Aeußern, Grafen Czernin, vor den Vertretern österreichischer und ungarischer Blätter sagt das Fremdenblatt: Die Kundgebung des Ministers, würdig im Ton, entschieden im Inhalt, vornehm in der Form, rückt in klarster, unzweideutiger Weise die Stellungnahme der Monarchie zur Friedensfrage ins hellste Licht. An der Tatsache, daß Oesterreich-Ungarn und Deutschland, wie sie im Kampf auf Leben und Tod zusammengefallen sind, auch fest aneinanderhalten bei Friedensschluß und nach dem Friedensschluß, kann nicht gerüttelt und gemäßelt werden. Jeder Versuch, einen Keil zwischen uns und das Deutsche Reich zu treiben, ist von vornherein zur Ausichtslosigkeit verurteilt. Er scheint es aber als völlig ausgeschlossen, eine Kluft zwischen uns und Deutschland zu schaffen, so lehnt andererseits Oesterreich-Ungarn, falls ein solcher Gedanke auftauchen sollte, es nicht ab, vielleichte eine Brücke zu bilden, die zum Friedensweg führt. Das Blatt verweist auf die merkwürdigen Widersprüche in den jüngsten englischen Ministerreden, die den Anschein erwecken, daß selbst unter den Mitgliedern des britischen Kabinetts keine Einigkeit über die Kriegsziele bestehe. Es hebt weiter hervor, daß bei der Abstimmung des englischen Unterhauses, die sich gegen die Friedensentscheidung des deutschen Reichstags aussprach, nur ein Viertel des englischen Parlaments anwesend war, so daß man mit viel größerem Rechte, als Lloyd George es vom Reichskanzler behauptete, von einer Zweideutigkeit der englischen maßgebenden Faktoren sprechen könnte. Wie dem auch sei, Oesterreich-Ungarn und das Deutsche Reich gehen in treuem Verein und engstem Zusammenschluß ungetrübt und unerschrocken den Weg weiter, der einen ehrenvollen Frieden bringen muß. Die Neue Freie Presse sagt: Die Staatsmänner in London und Paris werden noch besser verstehen, als wir es können, warum Graf Czernin mit solchem Nachdruck erklärt, daß die Monarchie, wie sie mit Deutschland gekämpft hat, gemeinsam mit ihm Frieden schließen will. — Das Neue Wiener Tagblatt erklärt: Graf Czernin zeigte, daß er kein Freund der geheimen Diplomatie ist. Er umschrieb das Kriegsziel wieder in einer Weise, die keinerlei Deuterei zuläßt, die der ganzen Welt den Weg zum Verständigungsrieden und zur Verhütung eines Krieges in der Zukunft weist. — Die Reichspost schreibt: Die restlose Vereinbarung der beiden Kaiserreiche über den Frieden muß von den Gegnern als unabänderlicher Faktor in Rechnung gestellt werden. Erst wenn man verstanden haben wird, daß die Treue Oesterreich-Ungarns gegenüber seinem Bundesgenossen nicht zu erschüttern ist, wird Oesterreich-Ungarn voll imstande sein, eine Mission aufzunehmen, wie sie Lord Robert Cecil für die Monarchie andeutete.

Dr. v. Seidler mit der Kabinettsbildung betraut.

Wien, 31. Juli. Dr. v. Seidler teilte gestern nachmittag im Parlament den Parteiführern mit, daß er mit der Bildung eines endgültigen Kabinetts betraut worden sei.

Aus Provinz und Nachbargebieten

!Hinweis. Am 1. August 1917 ist eine Bekanntmachung (Nr. B. M. 800/6. 17. R. N. A.), betreffend Bestandserhebung von Papierrohstoffen, erschienen, nach welcher die Bestände an weißem und braunem Holzschliff (mechanisch bereitete Holzmasse), Zugschliff, Strohschliff und Altpapier zu melden sind, sofern sie eine bestimmte Höhe erreichen. Die Meldungen haben auf amtlichen Meldebölgern an das Bestandsamt der Kriegsrohstoff-Abteilung des kgl. k. Reichsministeriums, Berlin SW. 48, Berl. Hedemannstraße 10, zu erfolgen. Die erste Meldung ist für die am 1. August vorhandenen Vorräte bis zum 10. August 1917 zu erstatten. Ueber die meldepflichtigen Gegenstände ist ein Lagerbuch zu führen. Der Wortlaut der Bekanntmachung, aus der sich die näheren Bestimmungen über die Meldung

ergeben, ist bei den Landrats-Aemtern, Bürgermeisterämtern und Polizeibehörden einzusehen.

Ans Bad Ems und Umgegend.

• **Beförderung.** Unteroffizier Adolf Eitelbach, Sohn des Pfortenbäckers Georg Eitelbach, ist nicht nur zum Bismarckkreuz befördert, sondern auch zum Offiziersaspiranten ernannt worden.

• **Steuernerhebung.** Die Staats- und Gemeindeabgaben für die Zeit bis zum 30. September d. Js. sind in der Zeit vom 1.—16. August zu entrichten. Die fälligen Beträge sind auf dem Steuerzettel angegeben. Möglichst bargeldlos zahlen durch Ueberweisung oder Scheck! Den Inhabern von Bankkonten wird dringend empfohlen, den Steuerzettel ihrem Bankhause abzugeben, letzteres besorgt ohne weiteren Antrag die Zahlung der jeweils fälligen Steuern aus dem Kontoguthaben. Wer durch Ueberweisung zahlt, ohne der Bank den Steuerzettel vorzulegen, muß auf dem Ueberweisungsantrag die Hebebuch-Nr. angeben. Damit die Abfertigung am Kassenschalter recht schnell erfolgen kann, wird gebeten, die bar einzuzahlenden Beträge möglichst abgezählt bereit zu halten und auch die Zahlung nicht auf die letzten Tage des Hebestermins zu verschieben, da in dieser Zeit erfahrungsgemäß stets ein starker Andrang an der Kasse herrscht.

• **Erlebnisse als Gefangener in Frankreich** wird am Donnerstag Herr Sonderburg im Kursaal berichten. Herr Sonderburg hat nicht nur in den meisten Großstädten seine Vorträge gehalten, sondern ist auch den Emfern schon durch einen hier gehaltenen Vortrag bekannt.

• **Vorsicht heute bei Gasabnahme,** da wegen dringender Arbeit Unterbrechung in der Gasabgabe stattfindet!

Umtausch der Brot-, Reichsfleisch-, Lebensmittel- und Seifenkarten.

Der Umtausch der obenbezeichneten Karten findet am Freitag, den 3., und Samstag, den 4. August, vormittags von 8—12 und nachmittags von 3—6 Uhr, in gewohnter Reihenfolge statt.

Die Karten für Kurzgäste und sämtliches Kurpersonal werden am Donnerstag, den 2. August, umgetauscht.

Bad Ems, den 1. August 1917.

Der Magistrat.

Steuer-Erhebung.

Die Staats- und Gemeindeabgaben für die Zeit bis zum 30. September d. Js. sind in der Zeit vom 1. bis 16. August zu entrichten. Die fälligen Beträge sind auf dem Steuerzettel angegeben.

Möglichst bargeldlos zahlen durch Ueberweisung oder Scheck! Den Inhabern von Bankkonten wird dringend empfohlen, den Steuerzettel ihrem Bankhause abzugeben; letzteres besorgt ohne weiteren Antrag die Zahlung der jeweils fälligen Steuern aus dem Kontoguthaben. Wer durch Ueberweisung zahlt, ohne der Bank den Steuerzettel vorzulegen, muß auf dem Ueberweisungsantrag die Hebebuch-Nr. angeben.

Bad Ems, den 31. Juli 1917.

Die Stadtkasse.

Achtung!

Wegen Veränderung eines Betriebsrohres wird heute die Gaslieferung teilweise unterbrochen.

Gaswerk Ems.

Lebensmittelfür den Stadtbezirk Diez

Frühkartoffeln werden je 4 Pfund gegen Abschnitt 10 der Lebensmittelfür im städtischen Lagerhaus abgegeben.

Reihenfolge:

Donnerstag, den 2. August 1917, nur an Versorgungsberechtigte der Kriegsfürsorge vorm. 8—12 Uhr Bezirk A, B, C, D; nachm. 2—6 Uhr Bezirk E, F, G, H.

Freitag, den 3. August 1917:

125 Gramm Weizengries gegen Abschnitt 11, 500 Gramm Runkelrüben gegen Abschnitt 12 der Lebensmittelfür. Verkaufsstellen: Sämtliche Lebensmittelgeschäfte.

Fleisch und Fleischwaren. Reihenfolge: 8—9 Uhr vorm. Bezirk E, 9—10 Uhr vorm. Bezirk F, 10—11 Uhr vorm. Bezirk G, 11—12 Uhr vorm. Bezirk A, 2—3 Uhr nachm. Bezirk B, 3—4 Uhr nachm. Bezirk C, 4—5 Uhr nachm. Bezirk D, 5—6 Uhr nachm. Bezirk E. Die Bezugsberechtigten von auswärts werden nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr nachm. in der Stadtverwaltung bedient. Verkaufsstellen: Sämtliche Metzgereien.

Produkten-Umtausch erfolgt Freitag, den 3. August 1917. Reihenfolge: 8—9 Uhr vorm. Bezirk E, 9—10 Uhr vorm. Bezirk F, 10—11 Uhr vorm. Bezirk G, 11—12 Uhr vorm. Bezirk A, 2—3 Uhr nachm. Bezirk B, 3—4 Uhr nachm. Bezirk C, 4—5 Uhr nachm. Bezirk D, 5—6 Uhr nachm. Bezirk E.

Samstag, den 4. August 1917:

Butter gegen den für diese Woche gültigen Abschnitt des Fettkarte in den bekannten Verkaufsstellen. Frisches Gemüse. Die Ausgabe erfolgt in der Kriegsfürsorge (Schulstraße). Die Zeit des Verkaufs wird jedesmal durch Anschlagzettel bekannt gegeben.

Bekanntmachung.

Die evangelische Kirchensteuer für das Rechnungsjahr 1917 wird von Donnerstag, den 2. August bis Mittwoch, den 8. August 1917 erhoben.

Diez, den 31. Juli 1917.

Der Kirchenrechner.

J. B. : Paul.

Kassenstunden von vormittags 9 bis 12 Uhr.

Bekanntmachung.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie in Schiefheim (Unterlahntrass) liegt bei dem unterzeichneten Postamt von heute ab vier Wochen aus.

Zollhaus, 30. Juli 1917.

Kaiserliches Postamt.

Kgl. Kurtheater Bad Ems

Donnerstag, den 2. August, nachm. 8 Uhr.

Vortrag von Herrn Sonderburg

über seine

„Erlebnisse

als Gefangener in Frankreich

sowie „Deutschlands industrielle Zukunft“ Monate in drei verschiedenen Lagern. Flucht usw. heitsgetreue Erzählung ernster und beiterer Erlebnisse.

Preise der Plätze:

Numerierter Sitz M. 3, Saalsitz M. 2, Galerie M. 1. Vorverkauf bis Donnerstag abend 6 Uhr, für Lokale Kur-, Dauer- u. Ehrenkarten M. 2.50, M. 1.50 u. M. Militärspersonen vom Feldwebel abwärts zahlen halben Sitz und Galerie M. 1, resp. M. 0.50.

Karten sind bei Verwalter Bailly im Kursaal zu haben.

Kgl. Kurtheater Bad Ems

Leitung: Hofrat Hermann Stellegoetter.

Samstag, den 2. August 1917, abends 8 Uhr.

Die kleinen Verwandten

Brantschau.

Lottchens Geburtstag.



Nachruf.

Es starb den Heldentod fürs Vaterland in Folge einer im Felde sich zugezogenen Krankheit unser lieber Turnbruder

August Weinig.

Er war ein treues, strebsames Mitglied, durch sein ruhiges, bescheidenes Wesen, uns allen lieb und wert. Wir werden ihn nicht vergessen, er wird bei uns fortleben.

Turnverein Frucht.

An einem Anfang August in Bad Ems zu einem Abschiedsbesuch für

Schwerhörige.

Reinhold Jul. Müller-Walle von namhaftesten Ohrenärzten empfohlen, können noch einige Personen teilnehmen. Die Konsultation gratis. Prospekt und Referenzen durch das Institut für Schwerhörige. Inq. Frau E. Nimmersbach, geprüfte Lehrerin, Wiesbaden, Adelsstraße 12.

6—800 Ztr. Heu

zu kaufen gesucht, zu höchsten Preisen.

Rheinisch-Nassauische Gesellschaft

Laurenburg.

Viehsalz

stets auf Lager.

Jacob Landau, Nassau.

NB. Bei Bestellungen, die Bahnversand erfordern, sind Eisenbahncoupons einzufügen.

Ein gebrauchtes Fahrrad

zu verkaufen.

Julius Sabel, Nierern.

Lehrmädchen

gegen Vergütung gesucht.

Ad. Schupp, Bad Ems.

Zum 1. September ein williges

Alleinmädchen,

welches schon gedient hat, nach

Stuttgart bei g. u. r. Bedienung

gesucht. Zu erfragen

Willa Schmitz, Bad Ems.

Wohnung

zu vermieten.

Coblenzerstr. 7, Bad Ems.

Suche wegen Extranahme meines

Mädchens zu sofort eine

Aushilfe

tagsüber oder Stundenweise.

Frau Dr. Meuser,

Bad Ems, Bahnhofstraße 26.

Nur solche Anzeigen, die

um 8 Uhr vormittags

in unseren Händen sind,

können an diesem Tage Auf-

nahme finden.

Geschäftsstelle der Zeitung.

Zahle

für gebrauchte Möbel

Preise und laufe ganz

Schlaf- u. Küchen-Garnitur

Abnehmer in Pörsch.

Eisenblech, Wägen usw.

Ems, Kahnstr. 21. in

Alle Sorten

Einmachtd

und

Kapnsstände

billigt zu haben bei

Kaufmann Lehmann

zu Arzbach.

Neuer Fasttrick

(Holz u. Kupferrohr) billig

hät, Wörmstr. 75, Bad

Verloren

wahrscheinlich in

Nähe der 4 Türme

goldener Kranz

Gezeichnet B. L. 18

Abzugeben gegen

25. M. Belohnung

4 Türme Bad Ems